



## Pflanzenbestände in Baumschulen in Mecklenburg-Vorpommern

2004

Bestell-Nr.: C253 2004 01

Herausgabe: 7. Dezember 2004  
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-659

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2004

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>I. Vorbemerkungen</b>	3
<b>II. Anmerkungen zu den Ergebnissen</b>	3
<b>III. Tabellen</b>	
1. Baumschulbetriebe und -flächen	4
2. Pflanzenbestände an Forstpflanzen	5
3. Baumschulfläche nach Kreisen	6

## I. Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Baumschulerhebung 2004, die in der Zeit von Juli bis August durchgeführt wurde. Für Vergleichszwecke sind die Angaben seit 1992 aufgenommen worden.

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage der §§ 12 bis 14 des Agrarstatistikgesetzes <sup>1)</sup>. Dieses Gesetz schreibt vor, dass die Baumschulerhebung allgemein alle vier Jahre, beginnend 2004, durchgeführt wird. Bis 1996 war das alle zwei Jahre der Fall. In den neuen Ländern ist mit dieser Erhebung 1992 begonnen worden.

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber oder Leiter der Betriebe und Unternehmen mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden, mit Ausnahme der Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Zu den Erhebungsmerkmalen zählen

- die Baumschulfläche insgesamt und nach Pflanzengruppen und Vermehrungsmerkmalen
- die Bestände an Forstpflanzen nach Zahl und Art.

Die Informationen über die inländischen Baumschulflächen und die Bestände an Forstpflanzen dienen der Anbauplanung und für marktpolitische Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene sowie zur Abschätzung des Importbedarfs.

Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Baumschulflächen sind durch unterschiedliche methodische Verfahren und nicht zeitgleicher Erhebungstermine mit den in der Bodennutzungshaupterhebung ausgewiesenen Baumschulflächen nicht voll vergleichbar.

---

1) Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118)

## II. Anmerkungen zu den Ergebnissen

Im Jahr 2004 gibt es in Mecklenburg-Vorpommern 32 Baumschulen, die auf zusammen 421 Hektar Erzeugnisse für den Verkauf oder die eigene Verschulung produzieren. Damit hat sich in den vergangenen vier Jahren sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die Fläche um ein Viertel verringert (2000: 43 Baumschulen mit 563 Hektar). Nach wie vor ist aber die durchschnittliche Flächenausstattung mit 13 Hektar die größte in Deutschland.

Den größten Anteil an der Fläche haben mit 30 Prozent Ziergehölze und Bäume für Straßen, Parks, Gärten sowie Landschaftsgehölze (ohne Forstpflanzen). Auf 23 Prozent der Fläche werden Forstpflanzen herangezogen, zu zwei Dritteln Laubgehölze und zu einem Drittel Nadelgehölze. 5 Prozent der Fläche dienen der Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen und der Gewinnung von Schnittgrün. Flächenmäßig nur eine geringe Rolle in den einheimischen Baumschulen spielen Beerenobst, Obstgehölze, Rosen und die dazugehörigen Unterlagen.

Bei den Laubgehölzen entfallen allein 36 Prozent des Pflanzenbestandes auf Rotbuche, weitere 20 Prozent auf Stieleiche, 18 Prozent auf Traubeneiche und 11 Prozent auf Erle.

Bei den Nadelgehölzen ist die Waldkiefer (Gemeine Kiefer) mit 45 Prozent am häufigsten vertreten, gefolgt von der Fichte (Gemeine Fichte) mit 18 Prozent und der Douglasie mit 9 Prozent.

### III. Tabellen

#### 1. Baumschulbetriebe und -flächen

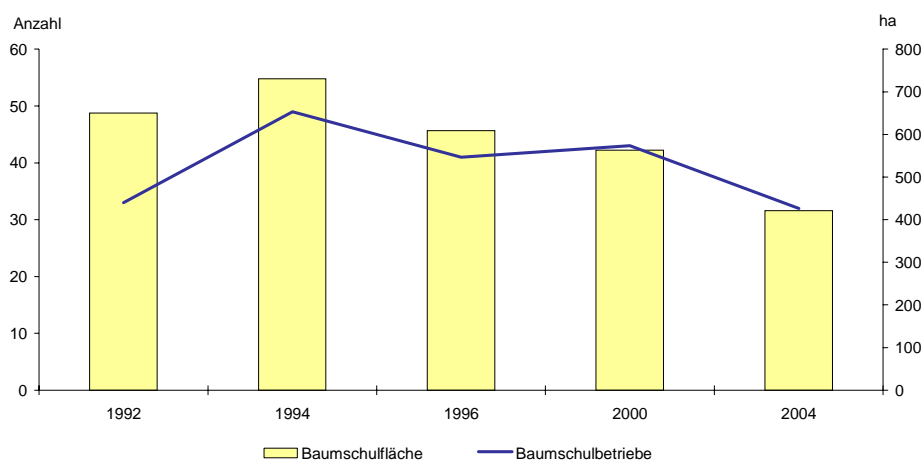
Betriebe	1992	1994	1996	2000	2004
Flächen	Anzahl				
<b>Baumschulbetriebe insgesamt</b> .....	<b>33</b>	<b>49</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>32</b>
Und zwar mit					
Obstunterlagen, veredelten Obstgehölzen,					
Beerenobst .....	12	13	12	10	4
Ziergehölzen .....	25	43	34	38	24 <sup>1)</sup>
Forstpflanzen .....	10	13	12	7	16 <sup>2)</sup>
sonstigen Baumschulflächen <sup>3)</sup> .....	21	26	19	24	20
	ha				
<b>Baumschulfläche insgesamt</b> .....	<b>650</b>	<b>730</b>	<b>609</b>	<b>563</b>	<b>421</b>
davon mit					
Obstunterlagen, veredelten Obstgehölzen,					
Beerenobst .....	61	47	56	26	5
Ziergehölzen .....	195	250	207	225	130 <sup>1)</sup>
Forstpflanzen .....	225	246	225	158	118 <sup>2)</sup>
sonstigen Baumschulflächen <sup>3)</sup> .....	169	187	121	154	168

1) einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen

2) einschließlich Nadelgehölze für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün

3) einschließlich Flächen für Gründung, Brache, Einsläge und Mutterpflanzenquartiere

#### Baumschulbetriebe und -flächen



## 2. Pflanzenbestände an Forstpflanzen

Gehölzart	1992	1994	1996	2000	2004
	1 000 Stück				
<b>Insgesamt .....</b>	<b>71 967</b>	<b>64 071</b>	<b>27 368</b>	<b>38 314</b>	<b>25 121</b>
Nadelgehölze zusammen .....	47 999	22 373	10 795	19 516	11 282
Fichte (Gemeine Fichte).....	9 000	2 875	1 647	3 955	2 091
Sitkafichte .....	346	81	9	234	.
Weißtanne .....	-	1	-	31	24
Große Küstentanne.....	1 099	592	129	157	.
Douglasie .....	2 558	1 570	758	1 759	1 046
Waldkiefer (Gemeine Kiefer).....	31 759	12 388	6 698	10 767	5 034
Andere Kiefern.....	504	554	254	294	.
Lärche .....	1 374	934	173	439	680
Sonstige Nadelgehölze .....	1 359	3 378	1 127	1 880	2 407
Laubgehölze zusammen .....	23 968	41 698	16 573	18 798	13 839
Stieleiche.....	7 800	2 839	2 428	4 167	2 812
Traubeneiche.....	360	4 251	1 290	2 973	2 548
Erle (Schwarz- und Grauerle).....	1 722 <sup>1)</sup>	1 052 <sup>1)</sup>	766 <sup>1)</sup>	1 343 <sup>1)</sup>	1 479
Rotbuche .....	11 696	27 592	8 955	5 370	4 937
Weißbuche .....	167	215	117	207	.
Esche .....	591	771	478	306	422
Bergahorn.....	295	680	308	265	198
Spitzahorn .....	95	215	50	38	31
Linde (Winter- und Sommerlinde) ...	274 <sup>2)</sup>	516 <sup>2)</sup>	216 <sup>2)</sup>	236 <sup>2)</sup>	70
Sonstige Laubgehölze .....	968	3 568	1 965	3 894	1 342

1) Roterle

2) Winterlinde

### 3. Baumschulfläche nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jahr	Baum- schulfläche insgesamt	Davon			
			Obst- unterlagen, veredelte Obstgehölze, Beerenobst	Zier- gehölze <sup>1)</sup>	Forst- pflanzen <sup>2)</sup>	sonstige Baumschul- flächen <sup>3)</sup>
ha						
Kreisfreie Städte zusammen	2000 .....	50	2	21	-	27
	2004 .....	4	-	1	1	2
Bad Doberan	2000 .....	86	3	55	0	27
	2004 .....	92	4	41	1	46
Demmin	2000 .....	48	1	30	-	17
	2004 .....	56	1	41	2	12
Güstrow	2000 .....	153	-	4	132	17
	2004 .....	134	0	10	63	61
Ludwigslust	2000 .....	26	19	4	4	-
	2004 .....	4	-	3	1	1
Mecklenburg-Strelitz	2000 .....	36	1	3	7	26
	2004 .....	27	-	-	12	15
Müritz	2000 .....	2	-	2	-	0
	2004 .....	2	-	1	0	1
Nordvorpommern	2000 .....	8	-	4	-	4
	2004 .....	8	-	6	-	2
Nordwestmecklenburg	2000 .....	17	0	17	-	0
	2004 .....	11	-	8	-	3
Ostvorpommern	2000 .....	37	-	5	15	16
	2004 .....	41	-	1	20	20
Parchim	2000 .....	95	-	77	-	18
	2004 .....	23	0	15	4	5
Rügen	2000 .....	3	-	3	-	-
	2004 .....	3	-	3	-	-
Uecker-Randow	2000 .....	1	-	0	-	1
	2004 .....	15	-	-	15	1
<b>Mecklenburg-Vorpommern insgesamt</b>	<b>2000 .....</b>	<b>563</b>	<b>26</b>	<b>225</b>	<b>158</b>	<b>154</b>
	<b>2004 .....</b>	<b>421</b>	<b>5</b>	<b>130</b>	<b>118</b>	<b>168</b>

1) einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen

2) einschließlich Nadelgehölze für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün

3) einschließlich Flächen für Gründung, Brache, Einsläge und Mutterpflanzenquartiere